



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2023



Straße des Friedens 3, Neuruppin

### UNSERE THEMEN

- Das neue Jahr hat begonnen
- Seit dem 01.01.2023 DRK-KV Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.
- Ein Jahr Ukraine-Hilfe in Brandenburg
- Kontakt- und Beratungsstelle „Gleis 1“ in Gransee

## Das neue Jahr hat begonnen ...

Liebe Mitglieder,

das neue Jahr hat begonnen. Es wird sicherlich einige Herausforderungen für uns alle bereithalten. Die Situation rund um Corona scheint sich zu entspannen, auch wenn die Nachrichten aus China beunruhigend wirken. Für uns als Kreisverband bedeutet dies zunächst, dass Impfungen und Testungen entsprechend der Vereinbarungen nur noch sehr eingeschränkt angeboten werden.

Es war eine anstrengende, aber auch aufregende Zeit. Ein problem-lösendes Handeln war gefragt, weniger formelle bürokratische Akte. Das stimmte uns glücklich, denn meist blickten wir in glückliche Gesichter. Gesichter, die sich aufgrund ihrer erhaltenen Impfung ein

wenig mehr in Sicherheit wiegen konnten. Es war eine Aufgabe, die unseren Idealen als Rotkreuz-Organisation absolut entsprach. Die Hilfe am Menschen steht seit der Gründung durch Henry Dunant im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Durch den Krieg in der Ukraine wurde unsere Hilfe erneut gern angenommen. Die ersten ankommenden Flüchtlinge in Gnewikow aufzunehmen und ihnen Nahrung und ein Dach über dem Kopf zu bieten, war ein schöner Moment. Hier zeigte sich nicht nur die Vielfältigkeit der Hilfsmöglichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes, sondern auch das gute Zusammenspiel zwischen den Kameraden aus Gransee und Ostprignitz-Ruppin. **Seite 2**

# Mit dem Jahreswechsel ist auch unsere Fusion Wirklichkeit geworden.

Seit dem 01.01.2023 sind wir der DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis von Kameradinnen und Kameraden, die von Anfang an an die Richtigkeit und Sinnhaftigkeit unseres Zusammenschlusses geglaubt haben. Dies wird sich nach meiner Überzeugung auch in den nächsten Jahren zeigen. Wir müssen uns gut aufstellen, um die an uns gestellten Aufgaben erfüllen zu können. Durch Wachstum haben wir mehr Kraft und Substanz, letztendlich auch mehr Sicherheit.

Ich möchte in diesem Zusammenhang vor allem Melanie Brunk (Präsidentin des DRK-Kreisverband Gransee e.V.) danken, die bei unzähligen Gesprächen und Gelegenheiten die Chance ergriffen hat, andere von der Fusion, von unserem Gedanken zu überzeugen und sich nun entschieden hat, dem neuen Präsidium nicht anzugehören.

Nun liegt es an uns, dieses „neue Haus“ mit Leben zu füllen. Dabei sind wir auf Hilfe und Ideen jedes Einzelnen in unserem Kreisverband angewiesen. Im Frühjahr werden wir in einer Kreisversammlung die nächsten Weichen stellen. Erstmals erleben wir das Format einer Mitgliederversammlung. Wir planen außerdem eine Klausur abzuhalten, um die Ziele für unseren Kreisverband herauszuarbeiten und planen zu können.

Ich lade Sie alle ein, sich dem Dialog über die Zukunft unseres Verbandes anzuschließen.



© Thomas Bruns

Für das Jahr 2023 wünsche ich Ihnen allen vor allem Gesundheit, aber auch viele glückliche Momente und gemeinsame Zeit zum Lachen, Diskutieren und Helfen!

Ihr  
Thomas Bruns  
Präsident



© DRK-KV Gransee e.V.  
© DRK-KV Ostprignitz-Ruppin e.V.

Kreisversammlung am 07.12.2022

# Ein Jahr im Einsatz – Ein Blick zurück auf die ersten Wochen der Ukraine-Hilfe in Brandenburg

Am 24. Februar 2022 eskaliert der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und einer der größten Einsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Gegenwart beginnt. Auch der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und seine Kreisverbände sind von Anfang an aktiv und für die Menschen aus der Ukraine im Einsatz. Wir blicken zurück auf den Beginn der Ukraine-Hilfe in Brandenburg vor einem Jahr.

„Bei Ankunft der Züge waren unsere Ehrenamtlichen sofort zur Stelle. Ohne ihren Einsatz hätten wir es nicht geschafft, die Menschen in den überfüllten Zügen zu versorgen“, erinnert sich Jule-Sophie Hermann vom DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. an die ersten Wochen des DRK-Einsatzes am Bahnhof Frankfurt (Oder).

## 200.000 Menschen seit Februar 2022

Schon wenige Tage nach Beginn des Kriegs erreichen die ersten Geflüchteten aus der Ukraine den Bahnhof Frankfurt (Oder). Auf ihrer Flucht vor dem Krieg nutzen seit Februar 2022 mehr als 200.000 Menschen die Bahnverbindungen aus Polen in die brandenburgische Grenzstadt. Viele von ihnen haben tagelange Reisen hinter sich, sind erschöpft und haben keine konkrete Vorstellung davon, wie es nun weitergehen soll.

Bereits in den Zügen und auf dem Bahnsteig nehmen die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes die Ankommenden in Empfang. Sie verteilen Essen, Getränke und Hygieneartikel, kümmern sich um die medizinische Versorgung der Menschen und bieten vor allem eines: eine erste Orientierung und kompetente Beratung, wie es weitergehen kann in einem für die meisten vollkommen fremden Land.

## Zentrale Ankunftsorte für Geflüchtete: Frankfurt (Oder) und Cottbus

Ein Blick in den Süden Brandenburgs: Auch der Bahnhof in Cottbus gehört seit März zu den zentralen Ankunftsorten ukrainischer Geflüchteter. Zur bundesweiten Koordination der Ankünfte ist hier ein sogenanntes Drehkreuz eingerichtet worden. So können die Menschen nach kurzer Rast direkt von Cottbus in alle Regionen Deutschlands und in angrenzende europäische Länder weiterreisen. Auf dem Bahnhofsvorplatz kümmert sich die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg mit ehrenamtlichen Kräften des DRK-Kreisverbands Cottbus Spree-Neiße-West in einem Willkommenszelt um die Versorgung der Geflüchteten. Hier können sie sich ausruhen, erhalten eine heiße Suppe und Verpflegungspacks.

Auch während der Weiterreise in den



Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbands Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. betreuen Geflüchtete aus der Ukraine am Bahnhof Frankfurt (Oder).

Zügen Richtung Hannover, wo ein weiteres Drehkreuz eingerichtet wurde, bleiben die DRK-Helferinnen und Helfer an der Seite der Geflüchteten. 170 Einsatzkräfte begleiten von März bis Mai die Züge, die aus brandenburgischen Städten nach Hannover fahren, und achten darauf, dass die Menschen sicher ankommen.

## Einen Ort der Ruhe schaffen: Notunterkünfte und Erstaufnahmeeinrichtungen

Für die Menschen, die in Brandenburg bleiben, baut das Rote Kreuz im Auftrag von Land, Landkreisen und Kommunen mehrere Not- und Gemeinschaftsunterkünfte auf. Allein in der Landeshauptstadt Potsdam betreut die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg seit Ostern 2022 in der Metropolis-Halle eine Notunterkunft für bis zu 309 Menschen. Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig unterstützt eine weitere Notunterkunft und betreut Mütter mit minderjährigen Kindern in einer Mutter-Kind-Unterkunft. Im Landkreis Oberhavel richtet der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree eine Notunterkunft in einer Turnhalle in Lehnitz ein, der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel betreut über 146 Schutzsuchende in sei-

nem Übergangwohnheim. Auch in Gussow und Ludwigsfelde entstehen mit Hilfe des DRK neue Gemeinschaftsunterkünfte.

## Ein Jahr Ukraine-Hilfe: eine außergewöhnliche Leistung von Ehren- und Hauptamt

Beim Blick zurück auf diese intensiven ersten Wochen der Ukraine-Nothilfe ist Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., stolz auf die Leistung des brandenburgischen Roten Kreuzes: „Das Rote Kreuz in Brandenburg ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs an der Seite der Menschen, die Unterstützung brauchen. Gemeinsam mit unseren ehren- und hauptamtlichen Kräften im Landesverband, den Kreisverbänden und der Flüchtlingshilfe haben wir es geschafft, seit dem ersten Tag ein breites Netz aus ineinandergreifenden Angeboten zu schaffen. Und auch ein Jahr später sind wir noch immer jeden Tag für die Menschen da, die aus der Ukraine nach Brandenburg kommen und gekommen sind.“

**Sie möchten mehr über die DRK-Ukraine-Hilfe erfahren? Hier finden Sie eine Übersicht zu allen Aktivitäten: [drk.de/ukraine-hilfe](https://drk.de/ukraine-hilfe)**



Empfang in der KBS „Gleis 1“ am 20. Januar 2023

## „Gleis1“ als neue Anlaufstelle in Gransee

Einige Monate hat es gedauert, bis aus einem Gedanken ein neues Angebot in der psychiatrischen Versorgungslandschaft im Norden des Landkreises Oberhavel wurde. Trotz vorhandenem Bedarfs gab es ein derartiges Angebot bisher nicht. Insofern schließt die Kontakt- und Beratungsstelle (KBS) „Gleis1“ eine Versorgungslücke.

Am 02.01.2023 öffnete die neuerrichtete KBS erstmals ihre Türen. Vorausgegangen waren Recherchen, Planungen, Konzeptarbeit, viele Gespräche und schließlich umfangreiche Investitionen und Umbauarbeiten in den Räumen des Erdgeschosses des DRK-Hauses in der Koliner Straße 12a in Gransee.

Nun erstrahlt das Haus in neuem Glanz und wir haben zum Empfang eingeladen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Kreisgeschäftsführer Ronny Sattelmair, sprach der Landrat des Landkreises, Alexander Tönnies, ein Grußwort an anwesende Vertreter:innen der Gemeinden, Mitarbeitende der kooperierenden Institutionen und Mitarbeitende des DRK-Kreisverbandes Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V. In lockerer Atmosphäre konnte anschließend am Buffet gegessen und getrunken werden. Dabei wurde so manche Verabredung und Planung zwischen den regionalen Akteur:innen besprochen. Schließlich ist eine Kontakt- und Beratungsstelle auch ein wichtiger Knotenpunkt. Hier werden in Beratungsgesprächen fallspezifisch Bedarfe ermittelt und die Besuchenden in geeignete Hilfsangebote vermittelt.

Keine der Besucher:innen braucht eine Überweisung, einen Termin, eine Diagnose oder eine Vermittlung. Die KBS ist offen für Menschen in Krisensituationen und für Ratsuchende, die vielleicht Angehörige oder andere Bezugspersonen sind.

„**Not hat viele Gesichter – das Rote Kreuz stellt sich ihr entgegen**“

Dabei ist die KBS nicht als isolierte Einrichtung zu betrachten, sondern als Partner im Netz der psychosozialen Versorgung und als Bindeglied zwischen ambulanten und stationären Hilfen zu sehen. Täglich gibt es tagesstrukturierende Angebote. Mal wird gemeinsam gekocht und gegessen, mal etwas kreativ gestaltet oder auch gemeinsam Sport gemacht. Immer gibt es einen Wochenplan, der offen für die Wünsche der Gäste ist.

Darüber hinaus werden auch nichtpsychiatrische Angebote gemacht. Selbsthilfegruppen werden hier ihr Zentrum finden, Migrations-, Demenz- und Teilhabeberatung finden ebenso in den Räumen statt. Geplant sind Vorträge, die offen sind für alle interessierten Menschen. Es werden Informationsveranstaltungen zum Betreuungsrecht vorbereitet oder auch die Frage „Ab wann bin ich eigentlich behindert?“ von Sachkundigen des Schwerbehindertenrechts beantwortet.

So verstehen sich die Mitarbeiterinnen Andrea Woldt und Ines Tribanek als Beraterinnen, Anleiterinnen, Vermittlerinnen, Organisatorinnen und als Botschafterinnen. Botschafterinnen im Sozialraum, um im Umfeld Menschen aufzuklären und um Verständnis für psychische Erkrankungen und Diversität zu werben. Kein leichter Auftrag – trotzdem eine erfüllende und notwendige Arbeit, der sich beide Frauen kraftvoll widmen wollen.

Autorin: Katharina Radow



## Impressum

**DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.**

**Redaktion:**  
Ronny Sattelmair  
Kesrin Großmann

**Herausgeber:**  
DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.  
Straße des Friedens 3  
16816 Neuruppin  
0 33 91 / 39 63 0

info@drk-gransee-opr.de

**Auflage:**  
1.924